

Entwurf

Verordnung zur Änderung von Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG

A. Vorbemerkungen

Aufgrund der Auswertung der Vergabe der Noten zum Arbeits- und Sozialverhalten in den beiden Durchgängen des Schuljahres 2007/08 sollen die Regelungen zum Arbeits- und Sozialverhalten in den einzelnen Ausbildungsordnungen neu gefasst werden.

Mit künftig drei Noten bei der Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens wird auch dem Wunsch vieler Lehrkräfte und einiger Lehrerverbände auf Reduzierung der Notenzahl Rechnung getragen. Durch die Reduktion der Gesamtzahl der Beurteilungsaspekte unter Beibehaltung einer angemessenen Differenzierung liegt Nordrhein-Westfalen auch auf der Linie der anderen Länder.

Zu den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen im Einzelnen:

Grundschule:

Vor dem Hintergrund der Halbierung der Teilbereiche, in denen das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten der Schüler bewertet wird, sollen in der Grundschule künftig nur noch zwei Phasen unterschieden werden. So soll das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten in den ersten Schulbesuchsjahren ohne Noten beschrieben werden. Mit dem Versetzungszeugnis in die Klasse vier soll dann aber die Praxis eingeführt werden, die auch in den weiterführenden Schulen üblich ist.

Sonderpädagogische Förderung:

Da sich der Beginn der Bewertung des Arbeitsverhaltens und des Sozialverhaltens mit Noten in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Hören und Kommunikation, Sehen, Körperliche und motorische Entwicklung sowie Sprache auch bisher schon an der Praxis der Grundschulen orientierte, soll für diese Förderschwerpunkte nunmehr auch die Praxis der Grundschulen in der AO-SF festgeschrieben werden. Für den Förderschwerpunkt Lernen bleibt es hingegen bei einer Bewertung des Arbeitsverhaltens und des Sozialverhaltens ab Klasse 5 durch Beschreibungen und Noten - jedoch in nunmehr drei Teilbereichen, während es in den Klassen 1 bis 4 bei einer Beschreibung des Arbeits- und Sozialverhaltens bleibt. Bei den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung und Geistige Entwicklung bleibt es bei einer durchgehenden Bewertung in beschreibender Form, so dass hier keine Änderungen erforderlich sind.

Gymnasiale Oberstufe:

Im Rahmen der Entscheidung über die abschließenden Noten für die Bereiche Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/ Sorgfalt und Sozialverhalten erfolgt eine Klarstellung im Hinblick auf die Entscheidungskompetenz der Jahrgangsstufenkonferenz.

Berufskolleg:

Die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens soll für die dualen Ausbildungsgänge des Berufskollegs entfallen, weil bei der Entscheidung zum Abschluss eines Ausbildungsverhältnisses die Notengebung der abgebenden allgemein bildenden Schule oder des abgebenden Bildungsganges eines Berufskollegs und Teilaspekte des Arbeits- und Sozialverhaltens auch bei der prozessorientierten Benotung im handlungsorientierten Unterricht der Fachklassen des dualen Systems berücksichtigt werden.

B. Verordnungstext

Aufgrund des § 52 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW - SchulG) vom 15. Februar 2005 (GV. NRW. S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 2008 (GV. NRW. S. 486), wird mit Zustimmung des für Schulen zuständigen Landtagsausschusses verordnet:

Inhalt

- | | |
|-----------|---|
| Artikel 1 | Änderung der Verordnung über den Bildungsgang in der Grundschule (AO-GS) |
| Artikel 2 | Änderung der Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I (APO-SI) |
| Artikel 3 | Änderung der Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke (AO-SF) |
| Artikel 4 | Änderung der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (APO-GOST) |
| Artikel 5 | Änderung der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (APO-BK) |
| Artikel 6 | Änderung der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung am Oberstufen-Kolleg an der Universität Bielefeld (APO-OS) |
| Artikel 7 | In-Kraft-Treten |

Artikel 1

Die Verordnung über den Bildungsgang in der Grundschule (AO-GS) vom 23. März 2005 (GV. NRW S. 269), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Juli 2006 (GV. NRW. S. 341), wird wie folgt geändert:

§ 6 wird wie folgt geändert:

1. Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Das Versetzungszeugnis in die Klasse 3 und das Halbjahreszeugnis der Klasse 3 enthalten eine Beschreibung gemäß Absatz 2 sowie Noten für die Fächer.“

2. Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:

„(4) Das Versetzungszeugnis in die Klasse 4 und die Zeugnisse der Klasse 4 enthalten Noten für die Fächer sowie gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG Noten für das Arbeitsverhalten in den Bereichen Leistungsbereitschaft sowie Zuverlässigkeit/Sorgfalt und eine Note für das Sozialverhalten. Den Noten gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt, die in die Zeugnisse aufgenommen werden:

1. Die Note "sehr gut" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen in besonderem Maße entspricht,
2. die Note "gut" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen in vollem Maße entspricht,
3. die Note "befriedigend" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen im Allgemeinen entspricht und
4. die Note "unbefriedigend" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen noch nicht entspricht.

Die Note "unbefriedigend" ist auf dem Zeugnis zu begründen. Die Noten für die Bereiche Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt und Sozialverhalten können nach Entscheidung der Versetzungskonferenz im Rahmen der von der Schulkonferenz aufgestellten Grundsätze (§ 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG) durch eine Beschreibung ergänzt werden.“

Artikel 2

Die Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I (APO-SI) vom 29. April 2005 (GV. NRW. S. 546), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Januar 2007 (GV. NRW. S. 83), wird wie folgt geändert:

§ 7 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„(2) Die Zeugnisse enthalten neben den Noten für die Fächer gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG Noten für das Arbeitsverhalten in den Bereichen Leistungsbereitschaft sowie Zuverlässigkeit/Sorgfalt und eine Note für das Sozialverhalten; über die Noten entscheidet die Zeugnis- oder Versetzungskonferenz. Den Noten gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt, die in die Zeugnisse aufgenommen werden:

1. Die Note "sehr gut" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen in besonderem Maße entspricht,
2. die Note "gut" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen in vollem Maße entspricht,
3. die Note "befriedigend" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen im Allgemeinen entspricht und
4. die Note "unbefriedigend" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen noch nicht entspricht.

Die Note "unbefriedigend" ist auf dem Zeugnis zu begründen. Die Noten für die Bereiche Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/ Sorgfalt und Sozialverhalten können nach Entscheidung der Zeugnis- oder Versetzungskonferenz im Rahmen der von der Schulkonferenz aufgestellten Grundsätze durch eine Beschreibung ergänzt werden (§ 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG).“

Artikel 3

Die Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke (AO-SF) vom 29. April 2005 (GV. NRW. S. 538, ber. S. 625), zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 30. Oktober 2007 (GV. NRW. S. 482), wird wie folgt geändert:

1. § 21 Abs. 6 Sätze 2 bis 4 werden durch die folgenden Sätze 2 bis 6 ersetzt; die bisherigen Sätze 5 und 6 werden Sätze 7 und 8:

„Das Versetzungszeugnis in die Klasse 3 und die Zeugnisse der Klassen 3 und 4 enthalten darüber hinaus Noten für die Fächer; das Versetzungszeugnis in die Klasse 4 und die Zeugnisse der Klasse 4 enthalten außerdem Noten gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG für das Arbeitsverhalten in den Bereichen Leistungsbereitschaft sowie Zuverlässigkeit/Sorgfalt und eine Note für das Sozialverhalten. Die Zeugnisse ab Klasse 5 enthalten Noten für die Fächer sowie gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG Noten für das Arbeitsverhalten in den Bereichen Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/ Sorgfalt und eine Note für das Sozialverhalten. Den Noten gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt, die in die Zeugnisse aufgenommen werden:

1. Die Note "sehr gut" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen in besonderem Maße entspricht,
2. die Note "gut" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen in vollem Maße entspricht,
3. die Note "befriedigend" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen im Allgemeinen entspricht und
4. die Note "unbefriedigend" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen noch nicht entspricht.

Die Note "unbefriedigend" ist auf dem Zeugnis zu begründen. Die Noten für das Arbeitsverhalten in den Bereichen Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/ Sorgfalt und die Note für das Sozialverhalten können nach Entscheidung der Versetzungskonferenz im Rahmen der von der Schulkonferenz aufgestellten Grundsätze durch eine Beschreibung ergänzt werden (§ 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG).“

2. § 28 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Über Absatz 2 hinaus werden ab Klasse 5 gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG das Arbeitsverhalten in den Bereichen Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/ Sorgfalt und das Sozialverhalten, denen die individuelle Entwicklung einer Schülerin oder eines Schülers zu Grunde zu legen ist, mit Noten bewertet.“

Artikel 4

Die Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (APO-GOST) vom 5. Oktober 1998 (GV. NRW. S. 594), zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. Juni 2007 (GV. NRW. S. 288), wird wie folgt geändert:

§ 5 wird wie folgt geändert:

1. Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:

„(4) Die Zeugnisse enthalten neben den Noten für die Fächer gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG Noten für das Arbeitsverhalten in den Bereichen Leistungsbereitschaft sowie Zuverlässigkeit/Sorgfalt und eine Note für das Sozialverhalten. Den Noten gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt, die in die Zeugnisse aufgenommen werden:

1. Die Note "sehr gut" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen in besonderem Maße entspricht,
2. die Note "gut" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen in vollem Maße entspricht,
3. die Note "befriedigend" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen im Allgemeinen entspricht und
4. die Note "unbefriedigend" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen noch nicht entspricht.

Die Note "unbefriedigend" ist auf dem Zeugnis zu begründen. Die Noten für das Arbeitsverhalten in den Bereichen Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt und die Note für das Sozialverhalten können nach Entscheidung der Versetzungs- oder Jahrgangsstufenkonferenz im Rahmen der von der Schulkonferenz aufgestellten Grundsätze durch eine Beschreibung ergänzt werden (§ 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG).“

2. In Absatz 5 Satz 1 werden die Wörter "das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten" durch die Wörter „die Bereiche Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/ Sorgfalt und Sozialverhalten“ ersetzt.

3. Absatz 5 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Die Versetzungskonferenz oder die Jahrgangsstufenkonferenz entscheiden über die abschließende Note.“

Artikel 5

Die Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (APO-BK) vom 26. Mai 1999 (GV. NRW. S. 240; ber. 2000 S. 563 und 2001 S. 766), zuletzt geändert durch Verordnung vom 8. Dezember 2007 (GV. NRW. S. 727), wird wie folgt geändert:

§ 9 wird wie folgt geändert:

1. Absatz 4 Sätze 1 und 2 werden durch die folgenden Sätze 1 bis 4 ersetzt; der bisherige Satz 3 wird Satz 5:

„Die Zeugnisse und Laufbahnbescheinigungen enthalten neben den Noten für die Fächer Noten für das Arbeitsverhalten in den Bereichen Leistungsbereitschaft sowie Zuverlässigkeit/Sorgfalt und eine Note für das Sozialverhalten. Den Noten gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt, die in die Zeugnisse aufgenommen werden:

1. Die Note "sehr gut" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen in besonderem Maße entspricht,
2. die Note "gut" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen in vollem Maße entspricht,
3. die Note "befriedigend" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen im Allgemeinen entspricht und
4. die Note "unbefriedigend" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen noch nicht entspricht.

Die Note "unbefriedigend" ist auf dem Zeugnis zu begründen. Die Noten für die Bereiche Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/ Sorgfalt und Sozialverhalten werden von der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer oder von einer von der Schule zu bestimmenden Lehrkraft vorgeschlagen und von der Klassenkonferenz abschließend festgelegt; sie können nach Entscheidung der Klassenkonferenz im Rahmen der von der Schulkonferenz aufgestellten Grundsätze durch eine Beschreibung ergänzt werden (§ 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG).“

2. Absatz 6 wird wie folgt neu gefasst:

„(6) In den Bildungsgängen gemäß § 22 Abs. 4 Nr. 1 , Abs. 7 Nr. 2 und Abs. 8 SchulG werden in den Zeugnissen abweichend von § 49 Abs. 2 SchulG keine Aussagen zum Arbeitsverhalten und zum Sozialverhalten, in den Bildungsgängen gemäß § 22 Abs. 7 Nr. 2 und Abs. 8 SchulG darüber hinaus auch keine Angaben zu Fehlzeiten ausgewiesen.“

Artikel 6

Die Verordnung über die Ausbildung und Prüfung am Oberstufen-Kolleg an der Universität Bielefeld (APO-OS) vom 20. Juni 2002 (GV. NRW. S. 268), zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. Juni 2007 (GV. NRW. S. 288), wird wie folgt geändert:

- § 25 Absatz 2 Sätze 1 und 2 werden durch die folgenden Sätze 1 bis 4 ersetzt; der bisherige Satz 3 wird Satz 5:

„Die Zeugnisse enthalten neben den Noten für die Fächer gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG Noten für das Arbeitsverhalten in den Bereichen Leistungsbereitschaft sowie Zuverlässigkeit/Sorgfalt und eine Note für das Sozialverhalten. Den Noten gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt, die in die Zeugnisse aufgenommen werden:

1. Die Note "sehr gut" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen in besonderem Maße entspricht,
2. die Note "gut" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen in vollem Maße entspricht,
3. die Note "befriedigend" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen im Allgemeinen entspricht und
4. die Note "unbefriedigend" soll erteilt werden, wenn das Verhalten in dem zu bewertenden Bereich den Anforderungen noch nicht entspricht.

Die Note "unbefriedigend" ist auf dem Zeugnis zu begründen. Die Noten für die Bereiche Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/ Sorgfalt und Sozialverhalten können durch eine Beschreibung ergänzt werden (§ 49 Abs. 2 Nr. 2 SchulG).“

Artikel 7

In-Kraft-Treten

Die Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.